



Schulinterner Lehrplan - Sekundarstufe II

Englisch

(Fassung vom 14.06.2024)

Inhalt

1	Die Fachgruppe Englisch am Cornelius-Burgh-Gymnasium	3
2	Entscheidungen zum Unterricht.....	5
2.1	Unterrichtsvorhaben	5
2.2	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	14
2.3	Lehr- und Lernmittel	24
3	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	24
4	Qualitätssicherung und Evaluation	25
	Anhang.....	26

1 Die Fachgruppe Englisch am Cornelius-Burgh-Gymnasium

Leitbild der Schule

In unserem Schulprogramm ist als wesentliches Ziel der Schule vereinbart, die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen in den Blick zu nehmen. Es ist ein wichtiges Anliegen, durch gezielte Unterstützung des Lernens die Potenziale jeder Schülerin und jedes Schülers in allen Bereichen optimal zu entwickeln. Dabei steht vor allem das selbstgesteuerte Lernen im Vordergrund. Schülerinnen und Schüler sollen zunehmend selbstständig werden und Verantwortung für ihr eigenes Lernen übernehmen.

Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Das Cornelius-Burgh-Gymnasium ist ein Gymnasium mit gebundenem Ganzttag, an dem im Schuljahr 2023/2024 insgesamt ca. 600 Schülerinnen und Schüler von 60 Lehrpersonen unterrichtet werden. Es liegt im Zentrum der Schulstadt Erkelenz. Als einziges Gymnasium im Kreis Heinsberg bietet das Cornelius-Burgh-Gymnasium einen staatlich anerkannten bilingualen Bildungsgang in der Sprache Englisch an. Dementsprechend werden unsere Schülerinnen und Schüler bereits in der Erprobungsstufe besonders im Fach Englisch gefördert und können ab der Jahrgangsstufe 7 die Angebote des bilingualen Zweiges wahrnehmen. Nach erfolgreichem Abschluss des bilingualen Bildungsganges in der Sekundarstufe II, können die Schülerinnen und Schüler ein bilinguales Abitur ablegen.

Bedingungen des Unterrichts

Insgesamt umfasst die Fachgruppe Englisch fünfzehn Lehrkräfte, von denen alle die Fakultas für Englisch besitzen. Die Fachkonferenz tritt in der Regel zweimal, mindestens jedoch einmal pro Schuljahr zusammen, um notwendige Absprachen insbesondere im Hinblick auf eine kontinuierliche Unterrichtsentwicklung zu treffen. Neben den Lehrkräften für das Fach Englisch nehmen auch mindestens ein Vertreter der Elternschaft sowie ein/e Schüler/in an den Sitzungen teil. Zu bestimmten Aufgaben finden Treffen kleinerer Untergruppen sowie Dienstbesprechungen statt.

Das Selbstverständnis des Englischunterrichts am Cornelius-Burgh-Gymnasium ist bestimmt von dem Bestreben, die Schülerinnen und Schüler durch einen interessanten, aktuellen und auf authentischen Sprachgebrauch zielenden Unterricht zu selbstständigen und bewussten Lernenden und Nutzern dieser wichtigen Weltsprache und interkulturell handlungsfähig zu machen.

Englisch wird als erste, aus der Grundschule fortgeführte Fremdsprache angeboten. In der Oberstufe wird das Fach regelmäßig als Grundkurs (grundlegendes Anforderungsniveau) sowie als Leistungskurs (erhöhtes Niveau) gewählt.

In der Einführungsphase wird Schülerinnen und Schülern, die Förderung benötigen oder z.B. neu auf die Schule wechseln, ein Englisch-Vertiefungskurs angeboten. Um das bilinguale Abitur abzulegen, wählen die Schülerinnen und Schüler in der Qualifikationsphase den Englisch-Leistungskurs sowie einen bilingualen Grundkurs – zurzeit Erdkunde. Mit erfolgreich bestandenem bilingualen Abitur, attestieren wir den Schülerinnen und Schülern zusätzlich ein Sprachenzertifikat auf Stufe C1 (Europäischer Referenzrahmen.)

Drei vollständig ausgerüstete Computerräume sowie zusätzliche iPad-Wagen und ein mit Computern ausgestattetes Selbstlernzentrum können für unterrichtliche Zwecke genutzt werden. Alle Klassenräume sind mit Beamern als Präsentationsmedium ausgestattet. Des Weiteren verfügen wir über eine große Sammlung von Wörterbüchern, die im Unterricht und bei Leistungsüberprüfungen zur Verfügung stehen.

Verantwortliche der Fachgruppe

Fachkonferenzvorsitz: Nowak

Stellvertretung: Waechter

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan hat das Ziel, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Zum Zwecke der Klarheit und Übersichtlichkeit werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
EF1-1	<p>Finding my place in the world</p> <p>(ca. 18 Stunden)</p>	<p>Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Entwicklung einer eigenen Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus, Werteorientierung</p> <p>Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Chancen und Herausforderungen Jugendlicher – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt</p>	<p>FKK/TMK</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen beteiligen sich aktiv an Gesprächen, vertreten Positionen und begründen diese in der Regel differenziert</p> <p>Leseverstehen Verschiedene Textsorten verstehen, analysieren, deuten und vergleichen</p> <p>TMK: Lieder, Gedichte, Cartoons, Bilder</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert)</p>
EF1-2	<p>Chances and challenges of diversity in our society</p> <p>(ca. 18 Stunden)</p>	<p>Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Chancen und Herausforderungen Jugendlicher – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt</p> <p>Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Entwicklung einer eigenen Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus, Werteorientierung</p>	<p>FKK/TMK:</p> <p>Leseverstehen: u.a. informierende, argumentative und kommentierende Presstexte; Bilder, Statistiken</p> <p>Sprachmittlung: relevante Informationen weitgehend situationsangemessen und sinngemäß übertragen; erkennen der Notwendigkeit zusätzlicher, für das Verstehen erforderlicher Erläuterungen</p> <p>TMK: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen; Zeitungs- und Internetartikel, Leserbriefe</p> <p>IKK: Verstehen kulturell geprägter Sachverhalte, Haltungen und Situationen und diversitätssensible Berücksichtigung im eigenen Handeln</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)</p>

Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben - Einführungsphase

<p>EF1-2</p>	<p>The changing face of literature</p> <p>(ca. 9 Stunden)</p>	<p>Medien und Literatur im Wandel: Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und multimodaler Literaturformate</p> <p>Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Entwicklung einer eigenen Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus, Werteorientierung</p> <p>Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Chancen und Herausforderungen Jugendlicher – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt</p>	<p>FKK/TMK:</p> <p>Leseverstehen: beziehen in multimodalen Texten Textteile grundlegend aufeinander</p> <p>TMK: produzieren eigene kreative Texte</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen</p>	<p>-</p>
---------------------	--	---	---	----------

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausur
<p>EF2-1</p>	<p>Shaping identities through young adult fiction</p> <p>(ca. 18 Stunden)</p>	<p>Medien und Literatur im Wandel: Identitätsbildung in und durch young adult fiction</p> <p>Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Entwicklung einer eigenen Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus, Werteorientierung</p> <p>Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Chancen und Herausforderungen Jugendlicher – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt</p>	<p>FKK/TMK:</p> <p>Leseverstehen: identifizieren implizite Informationen, Meinungen und grundlegende Einstellungen</p> <p>Schreiben: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale ein grundlegendes Spektrum von Texten verfassen</p> <p>TMK: ein kürzerer Roman der Gegenwart; Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen</p> <p>Sprachmittlung: relevante Informationen auch von komplexeren Äußerungen [...] weitgehend situationsangemessen und sinngemäß übertragen</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)</p>

Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben - Einführungsphase

<p>EF2-2</p>	<p>My part in shaping a more sustainable world</p> <p>(ca. 19 Stunden)</p>	<p>Arbeit und Welt im Wandel: Individuelle Möglichkeiten und Grenzen der Mitgestaltung sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit</p> <p>Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Entwicklung einer eigenen Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus, Werteorientierung</p> <p>Arbeit und Welt im Wandel: Lernen, Leben und Arbeiten im englischsprachigen Ausland</p>	<p>FKK/TMK:</p> <p>Schreiben: wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend einbeziehen</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen; wesentliche Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden entnehmen</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hör-/Hörsehverstehen (isoliert)</p>
<p>EF2-2</p>	<p>Exploring options and opportunities in the world of work</p> <p>(ca. 8 Stunden)</p>	<p>Arbeit und Welt im Wandel: Lernen, Leben und Arbeiten im englischsprachigen Ausland</p> <p>Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Entwicklung einer eigenen Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus, Werteorientierung</p>	<p>FKK/TMK:</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Inhalte strukturiert und weitgehend differenziert darstellen; bei Bedarf begründete Stellungnahme und Eingehen auf Nachfragen</p> <p>Schreiben: Verwendung auch digitaler Werkzeuge bei der individuellen und kollaborativen Texterstellung und -überarbeitung.</p> <p>TMK: PR-Materialien, Stellenanzeigen, Präsentationen, Briefe/Emails</p> <p>SLK: Strategien der Informationsbeschaffung/ Nutzung kooperativer Arbeitsformen</p> <p>SB: Sprachhandeln bedarfsgerecht planen</p>	<p>-</p>

Qualifikationsphase 1: Grundkurs & Leistungskurs (Abitur 2025)

(wegen Umstellung auf G9 im Schuljahr 2024/2025 nicht vorhanden, Neugestaltung erfolgt zum Schuljahr 2025/2026)

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
Q1.1-1	<p>American myths and realities: freedom and equality</p> <p>(ca. 20-26 Stunden) (LK ca. 35 – 42 Stunden)</p> <p>u.U. Aspekte von: Questions of identity (and gender): - ambitions and obstacles - conformity vs. individualism</p>	<p>Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: politische Rede, zeitgenössisches Drama Schreiben: comment, Analyse Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Rede</p> <p>SB: Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern</p> <p>IKK: Wertvorstellungen verstehen, vergleichen, bewerten, mit Toleranz begegnen</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörverstehen (isoliert)</p>
Q1.1-2	<p>Global Challenges – Local Action! - Ecological challenges and sustainable lifestyles</p> <p>Globalisation and global challenges: - economic, ecological and political issues</p> <p>International relations: conflict and cooperation, migration</p> <p>(ca. 20 – 24 Stunden) (LK ca. 32 – 40 Stunden)</p>	<p>Chancen und Risiken der Globalisierung</p>	<p>FKK/TMK: Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: presentations (Inhalte, Cartoons) Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: discussions, role play...</p> <p>SLK/SB: durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien Sprachkompetenz festigen; Aufgaben selbstständig planen und durchführen; Arbeitsergebnisse sachgerecht dokumentieren sowie intentions- und adressatengerecht präsentieren</p>	<p>Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur: Sprechen – zusammenhängendes Sprechen und an Gesprächen teilnehmen</p>

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
Q1.1-2	<p>The international world of work</p> <p>(ca. 6-8 Stunden) (LK ca. 10 – 13 Stunden)</p>	<p>Chancen und Risiken der Globalisierung</p>	<p>TMK: ein erweitertes Spektrum von Medien, Strategien und Darstellungsformen nutzen, um eigene Texte – mündlich wie schriftlich – adressatenorientiert zu stützen und dabei wichtige Details hervorzuheben</p> <p>FKK/: Schreiben: formeller Brief, Bewerbungsschreiben</p> <p>SLK: unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen</p>	-

Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben – Grundkurs & Leistungskurs

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
Q1.2-1	<p>UK - Tradition and change in politics and society: - the UK in the European context - multicultural society</p> <p>(ca. 20-26 Stunden) (LK ca. 32 – 40 Stunden)</p>	<p>Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: Zeitungsartikel, Kommentare Hör-/Hör-Sehverstehen: aus umfangreichen auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen Schreiben: Analyse, Letter to the Editor</p> <p>IKK: in der Auseinandersetzung mit den historisch, politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen der anglophonen Bezugskulturen kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen, mit eigenen sowie anderen Vorstellungen vergleichen und angemessen kommunikativ reagieren</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörverstehen (isoliert)</p> <p>[ggf. Facharbeiten statt Klausur]</p>
Q1.2-2	<p>Voices from the African Continent: Focus on Nigeria</p> <p>(ca. 20-26 Stunden) (LK ca. 32 – 40 Stunden)</p>	<p>Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: short stories Schreiben: Analyse, creative writing</p> <p>Sprachmittlung: Inhalt von Texten in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen</p> <p>IKK: sich ihre eigenen kulturgeprägten Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst machen, sie auch aus Gender-Perspektive in Frage stellen und ggf. relativieren bzw. revidieren</p> <p>SLK: Arbeitsmittel und Medien für die Informationsbeschaffung nutzen</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)</p>

Qualifikationsphase 2: Grundkurs & **Leistungskurs (Abitur 2025)**

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
Q2.1-1	<p>The times are a-changing: questions of identity and gender: ambitions and obstacles, conformity vs individualism</p> <p>Aspekte von: The impact of the media (ca. 20-26 Stunden) (LK ca. 32 – 40 Stunden)</p>	<p>Alltagswirklichkeiten und Zukunftsperspektiven junger Erwachsener</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: Gedichte, Sachtexte, Filmskripts Hör-/Hör-Sehverstehen: (Auszüge aus) Shakespeareverfilmung, Schreiben: Analyse SB: Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und erläutern; Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen; IKK: sich kultureller und sprachlicher Vielfalt bewusst werden</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörsehverstehen (isoliert)</p>
Q2.1-2	<p>Visions of the future: Utopia and dystopia</p> <p>(ca. 24 Stunden) (LK ca. 40 Stunden)</p>	<p>Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft; Medien</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: zeitgenössischer Roman (Ganzschrift: Dystopie) Hör-/Hör-Sehverstehen: Spielfilm (Dystopie/Science Fiction) Schreiben: Zusammenfassung, Kommentar Sprachmittlung: informell/formell Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Podiumsdiskussion IKK: politisch geprägte Lebensumstände, kulturbedingte Normen und Werte; Perspektivwechsel und Empathie vs. kritische Distanz</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)</p>

Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben – Grundkurs & Leistungskurs

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
<p>Q2.2-1 Q2.2-2</p>	<p>Global challenges revisited: Ethical issues of scientific and technological progress</p> <p>&</p> <p>The impact of the media: information, entertainment, manipulation</p> <p>(ca. 24 Stunden) (LK ca. 40 Stunden)</p>	<p>Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft; Medien</p> <p>(WDH: Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirk- lichkeiten in den USA)</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: Sachtexte, Artikel/Reden, Gedichte, Songs Leseverstehen: Sachbuch-/Lexikonauszüge, Diagramme, Kommentar</p> <p>Texte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung, auch in ihrer kulturellen Bedingtheit, deuten und vergleichen; dazu berücksichtigen sie die Textsortenmerkmale sowie grundlegende Wechselbeziehungen von Inhalt und strukturellen, sprachlichen, grafischen, akustischen und filmischen Mitteln</p> <p>Schreiben: Texte im Hinblick auf Inhalt, Sprache und Form gezielt planen, verfassen und überarbeiten</p> <p>Sprachmittlung: informell/formell</p> <p>SLK: eigenen Lernprozess selbstständig beobachten, Grad der eigenen Sprachbeherrschung einschätzen</p>	<p>Klausur orientiert an Abiturvorgaben</p> <p>[Klausur unter Abiturbedingungen]</p>

2.2 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 und 4 des Kernlehrplans GOST Englisch hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Leistungskonzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Über die Grundsätze der Leistungsbewertung und -rückmeldung werden die Schülerinnen und Schüler zu Beginn des Schuljahres von der unterrichtenden Fachlehrkraft informiert.

Grundsätze der Leistungsbewertung

Übergeordnete Kriterien

Sowohl die schriftlichen als auch die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung orientieren sich an den folgenden allgemeinen Kriterien:

- Sicherheit im Umgang mit der Fremdsprache sowie Erfüllung fremdsprachlicher Normen,
- Selbstständigkeit und Klarheit in Aufbau und Sprache,
- sachliche Richtigkeit und Schlüssigkeit der Aussagen,
- Differenziertheit des Verstehens und Darstellens, Vielfalt der Gesichtspunkte und ihre jeweilige Bedeutsamkeit,
- Herstellen geeigneter Zusammenhänge, Eigenständigkeit der Auseinandersetzung mit Sachverhalten und Problemstellungen,
- argumentative Begründung eigener Urteile, Stellungnahmen und Wertungen.

Die Leistungsbewertung im Bereich Sprachliche Leistung erfolgt grundsätzlich in pädagogisch-didaktischer Orientierung an dem Regelstandard, der in Kap. 2 des KLP GOST in Form der Kompetenzerwartungen sowie im Runderlass des MSW vom 05.01.2012 als GeR-Niveau für den jeweiligen Ausbildungsabschnitt ausgewiesen wird:

- Ende der EF: Kompetenzniveau B1 mit Anteilen von B2
- Ende der Q1: Kompetenzniveau B2
- Ende der Q2/Abitur: Kompetenzniveau B2 mit Anteilen von C1 im rezeptiven Bereich

Klausuren

Die in Kapitel 3 des KLP GOST Englisch eröffneten vielfältigen Möglichkeiten der *Kombination zu überprüfender Teilkompetenzen* aus dem Bereich der Funktionalen kommunikativen Kompetenz sollen unter Berücksichtigung der Setzungen in Kap. 4 (Abitur) und in den Abiturvorgaben genutzt werden, um einerseits ein möglichst differenziertes Leistungsprofil der einzelnen Schülerinnen und Schüler zu erhalten und sie andererseits gut auf die Prüfungsformate der schriftlichen Abiturprüfung vorzubereiten.

Neben der integrierten Überprüfung von Textrezeption und -produktion (Leseverstehen bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben) werden auch isolierte Überprüfungsformen (mittels geschlossener und halboffener Aufgaben bzw. mittels Schreibimpulsen) eingesetzt. Die Sprachmittlung wird gemäß Vorgabe durch den KLP stets isoliert überprüft, und zwar – mit Blick auf die schriftliche Abiturprüfung – in Klausuren in der Richtung Deutsch-Englisch. In der letzten Klausur der Qualifikationsphase wird diejenige Aufgabenart eingesetzt, die für das Zentralabitur vorgesehen ist, sodass die Klausur weitgehend den Abiturbedingungen entspricht.

Die *integrative Überprüfung* von Leseverstehen und Schreiben bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben folgt dem Muster „vom Ausgangstext zum Zieltext“, und zwar gesteuert durch den Dreischritt *comprehension* (AFB 1) – *analysis* (AFB 2) – *evaluation* (AFB 3), wobei letzterer Bereich durch eine Stellungnahme (*comment*) oder eine kreative Textproduktion (*re-creation of text*) erfüllt werden kann, ggf. in Form einer Auswahl.

Die *isolierte Überprüfung* der rezeptiven Teilkompetenzen *Leseverstehen* bzw. *Hör-/Hörsehverstehen* erfolgt mittels einer hinreichend großen Zahl von Items, die in der Regel verschiedene Verstehensstile abdecken; dabei kommen halboffene und/oder geschlossene Formate zum Einsatz. Hörverstehen ist im Abiturjahrgang 2025 erstmalig Teil der schriftlichen Prüfung.

In der Regel werden *Hörtexte zweimal vorgespielt, Hörsehtexte dreimal*.

Bei der *Wahl der Ausgangsmaterialien und der Schreibaufgaben* sollen jeweils *Textformate* ausgewählt werden, deren vertiefte Behandlung innerhalb des jeweiligen Unterrichtsvorhabens den Schwerpunkt bildet. Der *Textumfang* (Textlänge bzw. -dauer) der Ausgangsmaterialien wird unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Bearbeitungszeit im Laufe der Qualifikationsphase allmählich dem im KLP GOST für die Abiturprüfung vorgesehenen Umfang angenähert.

Zu den in den Klausuren zu überprüfenden *Teilkompetenzen* siehe Kap. 2.1.1: Übersichten über die Unterrichtsvorhaben.

Anzahl, Verteilung und Länge der Klausuren

<i>Jg.</i>	<i>Anzahl</i>	<i>Dauer (in Minuten)</i>	
Ef	2 + 2	90	
Q1	2 + 2	Gk: 135 Lk: 180	Im Schuljahr 24/25 wegen Umstellung auf G9 nicht vorhanden
Q2.1	2	Gk: 180 Lk: 225	
Q2.2	1	Gk: 255 inkl. Auswahlzeit Lk: 285 inkl. Auswahlzeit	Abitur 2024
Q2.2	1	Gk: 285 inkl. Auswahlzeit Lk: 315 inkl. Auswahlzeit	Abitur 2025

Die Klausur in der Q2.2 wird unter Abiturbedingungen geschrieben. Ihre Dauer entspricht daher der Dauer der jeweiligen Abiturprüfung (siehe <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/fach.php?fach=3>, Datum des letzten Zugriffs: 06.06.2024).

Korrektur und Bewertung

Sprachliche wie inhaltliche Stärken und Schwächen werden in einer Randkorrektur hervorgehoben.

Für die Bewertung der Darstellungsleistung in Klausuren werden die Kriterien des Zentralabiturs zugrunde gelegt. Die inhaltliche Leistung wird wie im Zentralabitur mittels inhaltlicher Einzelkriterien erfasst. Bei der Bepunktung pro Kriterium sind sowohl die Quantität als auch die Qualität der Leistung individuell angemessen zu berücksichtigen.“

Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung:

(a) Sprachliche Leistung

In Klausuren der Qualifikationsphase kommt das Sprachraster des Zentralabiturs zum Einsatz. In der Einführungsphase kann die erreichbare Punktzahl angemessen reduziert werden.

(b) Inhaltliche Leistung

Die inhaltliche Leistung wird wie im Zentralabitur mittels inhaltlicher Einzelkriterien erfasst. Bei der Bepunktung pro Kriterium sind sowohl die Quantität als auch die Qualität der Leistung individuell angemessen zu berücksichtigen.

Die *Bildung der Gesamtnote* orientiert sich an den Vorgaben des Kap. 4 des KLP GOST (Abiturprüfung). Die Noten-Punkte-Zuordnung ist am Prozente-Schema des Zentralabiturs zu orientieren (vgl. <http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/abitur/upload/gost/Notenberechnung.xls>).

Im Falle der separaten Bewertung nach inhaltlicher Leistung und sprachlicher Leistung/Darstellungsleistung schließt eine „ungenügende“ sprachliche oder inhaltliche Leistung eine Gesamtnote oberhalb von „mangelhaft (plus)“ für den betreffenden Klausurbereich aus (vgl. *Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache [Englisch/Französisch] für die Allgemeine Hochschulreife*, 2012, S. 34).

Unter der Klausur sind die Gesamtnote, die Teilnoten der Prüfungsteile sowie der inhaltlichen und sprachlichen Leistung (bzw. die dort erreichten Punktzahlen) unter Angabe der Wertungsverhältnisse auszuweisen, alternativ kann ein dem entsprechender schematisierter Rückmeldebogen zum Ankreuzen und Eintragen eingesetzt werden.

Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur

Der Ersatz einer Klausur durch eine mündliche Prüfung in der Qualifikationsphase gemäß APO-GOST erfolgt im Quartal Q1.1-2.

Grundsätzlich werden im Rahmen jeder Prüfung die Teilkompetenzen ‚Sprechen: zusammenhängendes Sprechen‘ (1. Prüfungsteil) und ‚Sprechen: an Gesprächen teilnehmen‘ (2. Prüfungsteil) überprüft, und zwar so, dass der Prüfungsteil 2 die Inhalte des ersten Prüfungsteils verarbeitet; beide Prüfungsteile fließen mit gleichem Gewicht in das Gesamtergebnis ein. Die Prüfungen finden in der Regel als Dreierprüfungen (Dauer im GK: ca. 25 Min.; im LK: ca. 30 Min.), falls im Einzelfall erforderlich auch als Paarprüfungen (GK: ca. 20 Min., LK: ca. 25 Min.) statt.

Die Prüfungsaufgaben sind thematisch eng an das jeweilige Unterrichtsvorhaben angebunden, werden aber so gestellt, dass eine gezielte häusliche Vorbereitung auf die konkrete Aufgabenstellung nicht möglich ist. Die Vorbereitung erfolgt unter Aufsicht in einem Vorbereitungsraum in der Schule (20-25 Min.); bei der Vorbereitung stehen den Schülerinnen und Schülern ein einsprachiges sowie ein zweisprachiges Wörterbuch zur Verfügung.

Grundsätzlich werden die Leistungen von der Fachlehrkraft der Schülerinnen und Schüler sowie einer weiteren Fachlehrkraft unter Nutzung des Bewertungsrasters des MSW (kriteriale Bepunktung) gemeinsam beobachtet und beurteilt.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten nach den mündlichen Prüfungen einen Rückmeldebogen, der ihnen Auskunft über die erreichten Punkte (nach Kriterien) sowie in der Regel Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs gibt. In einem individuellen Beratungsgespräch können sie sich von ihrem Fachlehrer bzw. ihrer Fachlehrerin weitere Hinweise geben lassen.

Facharbeit

Gegebenenfalls ersetzt die Facharbeit die erste Klausur im Halbjahr Q1.2. Die präzise Themenformulierung (am besten als problemorientierte Fragestellung mit eingrenzendem und methodenorientiertem Untertitel) und Absprachen zur Grobgliederung stellen sicher, dass die Facharbeit ein vertieftes Verständnis (*comprehension* – AFB 1) eines oder mehrerer Texte bzw. Medien, dessen/deren form- bzw. problemanalytische Durchdringung (*analysis* – AFB 2) sowie eine wertende Auseinandersetzung (*evaluation* – AFB 3) erfordert.

Die Facharbeit ist vollständig in englischer Sprache abzufassen. Die Bewertungskriterien orientieren sich an den allgemeinen Kriterien der Leistungsbeurteilung (s.o.) sowie für den Bereich Darstellungsleistung/Sprachliche Leistung an den Kriterien für die integrierte Überprüfung der Bereiche Schreiben und Leseverstehen im Zentralabitur.

Bei der Beurteilung wird ein Gutachten in Textform eingesetzt, das auf die Bewertungskriterien Bezug nimmt. Die Bewertungskriterien sind den Schülerinnen und Schülern vor Anfertigung der Facharbeit bekannt zu machen und zu erläutern.

- Die **Gewichtung** der Kriterien erfolgt individuell. Sprachliche Kriterien haben in Anlehnung an Klausuren ein höheres Gewicht.
- Es wird auf die **Handreichung** der Schule verwiesen (Homepage CBG).
- Folgende Kriterien finden in Englisch Anwendung:

Bewertungsfeld 1: Formale Gestaltung, Vollständigkeit und Gliederung

Anforderungen: Der Prüfling...

- legt eine vollständige Arbeit im geforderten Umfang vor
- hat ein formal richtiges und vollständiges Deckblatt konzipiert
- hat ein vollständiges, angemessen gestaltetes Inhaltsverzeichnis erstellt
- hat die typografischen Vereinbarungen eingehalten (einschließlich eines sauberen und einheitlichen Druckbildes) (VOLLSTÄNDIGKEIT UND LAYOUT)
- hat die Arbeit sachgerecht in Kapitel und Unterkapitel eingeteilt, die im Umfang den bearbeiteten Teilaspekten angemessen sind (kein zu starkes Übergewicht bei rein referierenden Teilen der Arbeit)
- hat die Kapitel der Sachlogik folgend angeordnet und aussagekräftige Kapitelüberschriften verfasst
- lässt im Inhaltsverzeichnis einen logischen Aufbau erkennen
- strukturiert den Text innerhalb der Kapitel in sorgfältig ausgeführte, durch Absätze angezeigte Sinnabschnitte (GLIEDERUNG / TEXTSTRUKTUR)

Bewertungsfeld 2: Themenbezug, inhaltliche Darstellung und Ertrag

Anforderungen: Der Prüfling...

- arbeitet eine zentrale Fragestellung heraus und begründet die Themenwahl nachvollziehbar (Relevanz, Aktualität etc.)
 - richtet seinen Text konsequent und explizit auf die Themenstellung aus
 - schweift nicht vom Thema oder relevanten Teilthemen ab (THEMENBEZUG)
-
- setzt ggf. Analysetechniken funktional ein
 - wählt relevante und geeignete Argumente und Beispiele aus
 - argumentiert logisch nachvollziehbar und stringent; ohne Widersprüche
 - begründet Thesen sorgfältig und widerspruchsfrei; verbindet angemessen darstellende mit begründenden und wertenden Aussagen
 - bezieht Einzelschritte schlüssig aufeinander (greift Ergebnisse aus dem darstellenden Teil folgerichtig in der Analyse auf; bezieht sich in der Auswertung auf die Analyseergebnisse) (GEDANKLICHE DARSTELLUNG)
-
- gelangt zu reichhaltigen, vertieften, ausgewogenen, gedanklich differenzierten und thematisch relevanten Schlussfolgerungen
 - weist die Fähigkeit nach, das Thema selbstständig und kritisch gedanklich zu verarbeiten (keine bloße Wiedergabe der Meinung anderer)
 - lässt ein persönliches Engagement im Auswertungsteil erkennen, abstrahiert jedoch über eine bloße Meinungsäußerung hinaus und untermauert Ansichten mit Sachinformationen/ Ergebnissen der Arbeit (ERTRAG DER ARBEIT)

Bewertungsfeld 3: Wissenschaftliche Arbeitsweise

Anforderungen: Der Prüfling...

Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

<ul style="list-style-type: none">• bemüht sich insgesamt um Sachlichkeit und wissenschaftliche Distanz• unterscheidet erkennbar zwischen Faktendarstellung, dem Referat der Positionen anderer und eigenen Ansichten (OBJEKTIVITÄT)
<ul style="list-style-type: none">• hat dem Thema sowie dem wissenschaftspropädeutischen Niveau angemessene, vielfältige und möglichst aktuelle Informationsquellen, Sekundärliteratur und Materialien beschafft und erschlossen (MATERIALIEN UND QUELLEN)
<ul style="list-style-type: none">• setzt sich mit den Materialien und Quellen differenziert und strukturiert auseinander• setzt die Informationsquellen in sachgerechtem Umfang sowie in Verbindung mit analysierenden, vernetzenden, deutenden und wertenden Aussagen ein (nicht nur zitierend, auch kritisch) (UMGANG MIT QUELLEN)• belegt Aussagen funktional mit Paraphrasen und Zitaten; zitiert buchstabengetreu und unter Verwendung einheitlicher Zitiertechniken• verwendet Kurzverweise im Text bzw. Fuß- oder Endnoten, um Quellen oder Zusatzinformationen offenzulegen (BELEGTECHNIK)
<ul style="list-style-type: none">• hat eine Bibliographie / ein Quellenverzeichnis erstellt, in dem die Herkunft der im Text verwendeten Zitate, Paraphrasen, Abbildungen, Grafiken usw. lückenlos nachgewiesen wird und dessen Bestandteile übersichtlich angeordnet sind (z.B. Primär- / Sekundärliteratur, keine sinnlose Auflistung von Internetseiten, Internetseiten mit Angabe des Zugriffsdatums) (BIBLIOGRAPHIE)

Bewertungsfeld 4: Sprachliche und kommunikative Textgestaltung

Anforderungen: Der Prüfling...

<ul style="list-style-type: none">• beachtet allgemein die Konventionen der geforderten Zieltextformate bzw. Anforderungsbereiche, vermeidet z.B. Wertungen im darstellenden und analysierenden Teil• erstellt nachvollziehbare Bezüge; verbindet Textteile durch leserleitende Übergänge (KOMMUNIKATIVE TEXTGESTALTUNG)• löst sich vom Wortlaut der Quellen und formuliert eigenständig; kann zwischen Ausdrucksalternativen variieren; vermeidet Wiederholungen bzw. Umständlichkeiten• bedient sich eines sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten allgemeinen sowie Textproduktionswortschatzes• verwendet in fachspezifisch angemessener Weise Analyse- und Erörterungsvokabular (Textbesprechungswortschatz)• verwendet thematisch relevante Fachbegriffe in eindeutiger und angemessener Weise• bedient sich eines variablen und dem jeweiligen Zieltextformat angemessenen Satzbaus (AUSDRUCKSVERMÖGEN)• beachtet die Normen der sprachlichen Korrektheit (Rechtschreibung/Zeichensetzung, Grammatik, Lexik); aufgrund der im Vergleich zu einer Klausur langen Zeit zur sprachlichen Überarbeitung ist insbesondere im Bereich der Orthografie und Grundgrammatik nur eine geringe Zahl von Verstößen zulässig (SPRACHRICHTIGKEIT)

Bewertungsfeld 5: Beratungsgespräche

Anforderungen: Der Prüfling...

- hat die drei Beratungsgespräche innerhalb des vorgegebenen Zeitrahmens wahrgenommen
- konnte im zweiten und dritten Beratungsgespräch bereits Teilergebnisse vorlegen (Gliederung, Materialien, Rohfassung...)
- hat die Gespräche oder andere Gelegenheiten wahrgenommen, um sich über die Anforderungen genau zu informieren und relevante Fragen zur Vorgehensweise zu stellen
- hat Hinweise erkennbar im Rahmen der weiteren Arbeit umgesetzt (BERATUNGSGESPRÄCHE)

Sonstige Mitarbeit

Der Bereich Sonstige Mitarbeit erfasst alle übrigen Leistungen, die im Zusammenhang mit dem Unterricht erbracht werden. In diesem Bereich werden besonders die Teilkompetenzen aus dem Bereich mündlicher Sprachverwendung berücksichtigt. Dies geschieht durch systematische und kontinuierliche Beobachtung der Kompetenzentwicklung und des Kompetenzstandes im Unterrichtsgespräch, in Präsentationen, Rollenspielen, etc. sowie in Gruppen- oder Partnerarbeit. Dabei ist aber darauf zu achten, dass es auch hinreichend Lernsituationen gibt, die vom Druck der Leistungsbewertung frei sind.

Überprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit

- allgemein kontinuierliche, punktuell fokussierte Beobachtung der individuellen Kompetenzentwicklung im Unterricht
- Beiträge zum Unterricht in Plenumsphasen sowie im Rahmen sonstiger Arbeitsprozesse (u.a. in den Unterricht eingebrachte Hausaufgaben, Recherchen, Gruppenarbeit, Ergebnispräsentationen, Rollenspiele)
- regelmäßige Präsentationen/Referate einzelner Schüler bzw. Schülergruppen (angebunden an das jeweilige Unterrichtsvorhaben)
- ggf. kurze schriftliche Übungen zur anwendungsorientierten Überprüfung des Bereichs 'Verfügbarkeit sprachlicher Mittel' und der Sprachlernkompetenz (Arbeitsmethoden und -techniken, z.B. Wortschatzarbeit, Wörterbuchbenutzung)
- Protokolle

Kriterien für die Überprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit

Außer (und z.T. abweichend von) den o.g. Kriterien zur Bewertung schriftlicher Leistungen kommen hierbei insbesondere auch solche Kriterien zum Tragen, die sich auf *mündlichen Sprachgebrauch, Sprachlernkompetenz* sowie auf das *Arbeiten in Selbstständigkeit, in der Gruppe bzw. im Team* beziehen:

Mündlicher Sprachgebrauch

- Präsentationsfähigkeit
- Diskursfähigkeit
- Flüssigkeit (*fluency*)
- Aussprache und Intonation

Sprachlernkompetenz

- Dokumentationsfähigkeit bezogen auf Arbeitsprozesse und Arbeitsergebnisse (u.a. Portfolio-Arbeit)
- Fähigkeit zur kompetenzorientierten Selbst- und Fremdeinschätzung, Umgang mit Feedback

Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

- Fähigkeit, eigene Lernbedarfe zu erkennen und zu formulieren, und Fähigkeit zum selbstgesteuerten Sprachenlernen

Arbeiten in Selbstständigkeit bzw. in der Gruppe oder im Team

- Selbstständigkeit, Zuverlässigkeit, Ausdauer, Konzentration, Zielstrebigkeit und Ernsthaftigkeit im Sinne der zielstrebigem Aufgabenbewältigung
- Übernahme von Verantwortung, Hilfsbereitschaft, Kompromissbereitschaft und Akzeptieren von Gruppenbeschlüssen

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

Eine Rückmeldung über die in *Klausuren* erbrachte Leistung erfolgt regelmäßig in Form der Randkorrektur samt Auswertungsraster bzw. Gutachten, Hinweisen zu Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs sowie nach Bedarf im individuellen Beratungsgespräch.

Analoges gilt für die *Facharbeit*. Die Beratung zur Facharbeit erfolgt gemäß den überfachlich vereinbarten Grundsätzen.

Die in einer *mündlichen Prüfung* erbrachte Leistung wird den Schülerinnen und Schülern individuell zurückgemeldet (vgl. oben: Bewertungsraster und Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs) und bei Bedarf erläutert.

Über die Bewertung substantieller *punktuelle Leistungen* aus dem Bereich der *Sonstigen Mitarbeit* werden die Schülerinnen und Schüler in der Regel mündlich informiert, ggf. auf Nachfrage; dabei wird ihnen erläutert, wie die jeweilige Bewertung zustande kommt. Schriftliche Übungen und sonstige Formen schriftlicher Leistungsüberprüfung werden schriftlich korrigiert und bewertet, und zwar so, dass aus Korrektur und Bewertung der betreffende Kompetenzstand hervorgeht. Auch hier besteht die Möglichkeit mündlicher Erläuterung.

Die Feedbackkultur wird außerdem durch regelmäßiges *leistungsbezogenes Feedback* nach Referaten/Präsentationen, Gruppenarbeiten, etc. gefördert.

Zudem werden Schülerinnen und Schüler regelmäßig aufgefordert, eine Selbsteinschätzung vorzunehmen. Die Selbsteinschätzung kann auch Anlass für ein Beratungsgespräch sein.

2.3 Lehr- und Lernmittel

Die Fachgruppe Englisch verfügt über eine umfangreiche Materialsammlung, die im fachgruppeneigenen Schrank im Lehrerzimmer untergebracht ist. Diese Sammlung wird ständig durch Prüfaxemplare der Verlage, durch Spenden und, je nach Haushaltslage, durch Anschaffungen aus Mitteln des vermögenswirksamen Schulhaushalts erweitert. Letztere zu beantragen, ist jährliche Aufgabe der Fachkonferenz.

Des Weiteren verfügt die Fachschaft über eine große Sammlung von Wörterbüchern. Sie sind für den Einsatz im Unterricht, bei Klausuren und bei schriftlichen wie mündlichen Abiturprüfungen vorgesehen.

Für die gesamte Sekundarstufe II gibt es keine verbindlichen Absprachen zu Lehr- oder Lernmitteln. Dies bedeutet, dass es keine Festlegung auf ein bestimmtes Schulbuch oder Lektüren gibt.

Die Fachgruppe nutzt eine Vielfalt authentischer, aktueller und – wenn möglich – schülernaher Materialien. Diese können individuell auf Lerngruppen angepasst werden. Dies ermöglicht auch, Schülerinnen und Schüler in Entscheidungsprozesse einzubinden.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Fahrtenkonzept

Gemäß dem Fahrtenkonzept der Schule streben die Leistungskurse Englisch der LK-Schiene 1 an, in der von der Schulkonferenz festgelegten Klassenfahrtswoche zu Beginn der Q2 eine Fahrt in ein englischsprachiges Land durchzuführen. Entsprechend den finanziellen Vorgaben kommen hierfür Großbritannien und Irland in Frage. Um durch eine höhere Teilnehmerzahl die Kosten zu senken, wird eine Zusammenarbeit mit einem anderen Leistungskurs empfohlen.

Fachbereich Kunst / Musik / Literatur

Im AG-Bereich haben die Schülerinnen und Schüler ab Klasse 9 die Möglichkeit, an der *Englisch Drama Group* – einer englischsprachigen Theater AG – teilzunehmen. Diese findet in den Mittagspausen statt. In der Jahrgangsstufe Q1 können Schülerinnen und Schüler die *Englisch Drama Group* als Literaturkurs belegen und ihre Arbeit in diesem Bereich vertiefen. Teil dieses Kurses sind verschiedene Aufführungen z.B. im Format eines *Poetry Slams* oder auch einer Aufführung eines englischsprachigen Theaterstückes zu Beginn der Jahrgangsstufe Q2.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Die Fachgruppe Englisch bemüht sich um eine stete Sicherung der Qualität ihrer Arbeit. Die Überprüfung des schulinternen Lehrplans erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachkonferenz ausgetauscht, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Absprachen dazu werden von den in den Jahrgängen parallel arbeitenden Kolleginnen und Kollegen zu Beginn eines jeden Schuljahres getroffen.

Zudem stehen die Mitglieder der Fachgruppe Englisch in Kontakt, um sich beispielsweise über Inhalte von relevanten Fortbildungen auszutauschen.

Anhang

Kriteriales Bewertungsraster zur Bewertung der Schülerleistungen

Beispiel für eine Klausur mit den Klausurteilen Sprachmittlung (isoliert)+ Schreiben / Leseverstehen (integriert)

Klausurteil: Sprachmittlung

a) Inhaltliche Leistung

Der Prüfling gibt die wesentlichen Inhalte im Sinne der Aufgabenstellung sinngemäß zusammenfassend wieder.

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
	verfasst eine/n situations- und adressatengerechte/n ... , in der / dem <ul style="list-style-type: none"> • - • - • - • - • - 	20	

SUMME Sprachmittlung: INHALT	20	
-------------------------------------	-----------	--

b) Darstellungsleistung / sprachliche Leistung

Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Kernlehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GER)*.

Kommunikative Textgestaltung			
	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
1	richtet seinen Text konsequent und explizit auf die Intention und den/die Adressaten im Sinne der Aufgabenstellung aus.	10	
2	berücksichtigt den situativen Kontext.		
3	beachtet die Textsortenmerkmale des geforderten Zieltextformats.		
4	erstellt einen sachgerecht strukturierten Text.		
5	gestaltet seinen Text hinreichend ausführlich, aber ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten.		

Ausdrucksvermögen/Verfügen über sprachliche Mittel			
	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
6	löst sich vom Wortlaut des Ausgangstextes und formuliert eigenständig, ggf. unter Verwendung von Kompensationsstrategien.	10	
7	verwendet funktional einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten allgemeinen und thematischen Wortschatz.		
8	verwendet funktional einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten Funktionswortschatz		
9	verwendet einen variablen und dem jeweiligen Zieltextformat angemessenen Satzbau.		

Sprachrichtigkeit			
	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
	beachtet die Normen der sprachlichen Korrektheit im Sinne einer gelingenden Kommunikation.	10	
10	Wortschatz		
11	Grammatik		
12	Orthografie		

SUMME Sprachmittlung: DARSTELLUNG / SPRACHE	30	
--	-----------	--

Gesamtpunktzahl Klausurteil Sprachmittlung	50	
---	-----------	--

Klausurteil: Schreiben / Leseverstehen integriert

a) Inhaltliche Leistung

Teilaufgabe 1 (Comprehension)

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
1			
2			
3			
	SUMME Teilaufgabe 1	10 oder 13¹	

Teilaufgabe 2 (Analysis)

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
1			
2			
3			
4			
5	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium	2	
	SUMME Teilaufgabe 2	17 oder 13	

Teilaufgabe 3 (Evaluation)

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
1			
2			
3			
4	erfüllt ein weiteres aufgabengezogenes Kriterium	2	
	SUMME Teilaufgabe 3	17 oder 18	

SUMME Schreiben mit Leseverstehen: INHALT	44	
--	-----------	--

¹ Abhängig von Textauswahl und Aufgabenstellung sind im Abitur folgende zwei Varianten für die Verteilung der Punkte auf die Teilaufgaben möglich:
 TA1 10 Punkte, TA2 17 Punkte, TA3 17 Punkte (= insgesamt 44 Punkte) **oder**
 TA1 13 Punkte, TA2 13 Punkte, TA3 18 Punkte (= insgesamt 44 Punkte).

b) Darstellungsleistung / sprachliche Leistung

Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Kernlehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens* (GER).

Kommunikative Textgestaltung			
	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
1	richtet seinen Text konsequent und explizit im Sinne der Aufgabenstellung auf die Intention und den Adressaten aus.	6	
2	beachtet die Textsortenmerkmale der jeweils geforderten Zieltextformate.	4	
3	erstellt einen sachgerecht strukturierten Text.	5	
4	gestaltet seinen Text hinreichend ausführlich, aber ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten.	4	
5	belegt seine Aussagen durch eine funktionale Verwendung von Verweisen und Zitaten.	3	
		22	

Ausdrucksvermögen / Verfügbarkeit sprachlicher Mittel			
	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
6	löst sich vom Wortlaut des Ausgangstextes und formuliert eigenständig.	5	
7	verwendet funktional einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten allgemeinen und thematischen Wortschatz.	6	
8	verwendet einen funktional angemessenen Wortschatz zur Textproduktion und Textbesprechung.	4	
9	verwendet einen variablen und dem jeweiligen Zieltextformat angemessenen Satzbau.	7	
		22	

Sprachrichtigkeit			
	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
	beachtet die Normen der sprachlichen Korrektheit im Sinne einer gelingenden Kommunikation.		
10	Wortschatz	9	
11	Grammatik	9	
12	Orthografie	4	
		22	

SUMME Schreiben mit Leseverstehen: DARSTELLUNG / SPRACHE	66	
Gesamtpunktzahl Klausurteil – Schreiben mit Leseverstehen	110	
GESAMTPUNKTZAHL KLAUSUR	160	
GESAMTNOTE*		

Datum und Paraphe:

HINWEISE / Empfehlungen:

*** Zuordnung der Notenstufen zu den Punktzahlen:**

erreichte Gesamtpunktzahl	Note	Notenpunkte (Q)
152 - 160	sehr gut plus	15
144 - 151	sehr gut	14
136 - 143	sehr gut minus	13
128 - 135	gut plus	12
120 - 127	gut	11
112 - 119	gut minus	10
104 - 111	befriedigend plus	9
96 - 103	befriedigend	8
88 - 95	befriedigend minus	7
80 - 87	ausreichend plus	6
72 - 79	ausreichend	5
64 - 71	ausreichend minus	4
53 - 63	mangelhaft plus	3
43 - 52	mangelhaft	2
32 - 42	mangelhaft minus	1
0 - 31	ungenügend	0